

musste. Die
er angewiesen
ender, Richard
er), C. H. A.
(Material-Ver-
C. Burmeister,
L. Währs und

Bachstraße,
n die notig-
n durch über-
lich. Bei die-
s notwendig
diesem Zweck
sidentin, Frau
r, Fr. Theresie
rlicher: Herr
Cassenführer,
ende.

und Bürger-
en (Sexta bis
thor eröffnet.
21. Mai 1885
500 Schülern.
annums und
dem 1. April
Lehrer und 2
sind derselben
Für die Auf-
und Schreiben
derlich. Eine
menden. Das
sich M. 48.—
r. Ueber die

Hamburg.
r Selbsthilfe
r Vereiningun-
g des Beden-
den sie allen
von Erwer-
schaffung von
humanitärer
nstitution zu
den Genossen
iden und in
t. Die Ver-
der Vor-
r), St. B.
id S. Moritz,
L. Weber
r. Hofstaub,
arbeits- und
en sich bei
olte, Klopfe.
Haupt- und
befindet sich
n 3—3½ und

er Aufnahme
n durch die
n nützlichen
tätige Mit-
teressenten
welche im
nimmt auch
id, Jinsen
Administra-
rief - Jinsen

Mittwoch von 10—12 Uhr ausbezahlt werden. Sonnabends von 10—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme und Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist und Buchhalter ist Herr Rob. Schüge.

Devisito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Verfor-
gungs-Anstalt nimmt Gelder von M. 20 bis M. 1500 gegen Erthei-
lung eines Devisito-Scheines entgegen. Der Zinsfuß beträgt bis auf
Reiteres 3 pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März,
Juni, September und December nach vorausgegangener zweimonat-
licher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der
patriotischen Gesellschaft, Barreter-Kammer 12, woselbst Pläne der
Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der
Direction der allgemeinen Versorgungsanstalt.

Handlungsdiener-Wittwen-Casse von 1841. Diese unter Auf-
sicht der Handelskammer stehende Casse ist auf Antrag des Kaufmanns-
standes gegründet und genügt fortdauernd die Unterstützung desselben.
Die Beiträge der Mitglieder, welche je nach dem bei der Aufnahme
nachgewiesenen Alter verschieden sind, und im Durchschnitt circa 50 M.
jährlich betragen, sichern eine Wittwenpension von 240 M. jährlich;
außerdem erhalten die Wittwen je eine Pensionzulage von weiteren
180 M. jährlich aus dem Reservefonds. Bureau bei Herrn F. W. B.
Grotzian, kleine Reichenstr. 27. Verwalter für 1894/95 sind die Herren:
F. W. R. Hoffmann, Admiralitätsstr. 39, J. C. D. Lüders, Admiralitäts-
str. 33/34, H. S. A. Klein, Admiralitätsstr. 39, F. A. C. Zimmer,
Steinbof 8 und Otto Voigt, 2. Brundstr. 12.

Bureau für notleidende Handlungsgehilfen. (Gremion 12 P.)
Die im Jahre 1880 gegründete „Abtheilung für notleidende
Handlungsgehilfen“ des hiesigen „Vereins für Handlungs-
Commiss von 1858“ (siehe diesen Artikel) verfolgt den Zweck: Die
Befähigung der hamburgischen Gehilfen durch Anwesen erhaltende
Handlungsgehilfen aufzugeben, und Bedürftigen, welche Unterstützung
bedürfen, zu helfen. Der Zweck soll dadurch erreicht werden, daß ein
direktes Ansehen in hamburgischen Geschäften keinem unbekannten
Handlungsgehilfen mehr gewährt, sondern jeder Unterstützungssuchende
an das Bureau verwiesen wird. Dieses prüft seine Legitimation und
unterstützt nach Befund durch zeitweiligen Unterhalt, Handarbeit, soweit
vorhanden, event. Rückforderung in die Heimath. Das Bureau, an
dem jederzeit Geldbeiträge, Nachweis von Arbeitsstellen u. s. w. ent-
gegengenommen werden, befreit keine Ausgaben durch Beiträge der
hamburgischen Kaufmannschaft.

Hilfskasse des ärztlichen Vereins. Diese Casse wurde im
Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch
ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Stützens
J. H. de Chaufepied, Dr. Med., veranlaßt wurde. Durch Legate und
Geschenke von Ärzten und anderen Wohlthätenden, besonders aber
durch ein reiches Vermächtniß des verstorbenen Dr. med. G. Schmidt
ist das Capital so weit angewachsen, daß die Wohlthat dieser Stiftung,
welche unbedinglich nur Ärzte unterstützte, auch Wittwen und Waisen
von Ärzten zugänglich gemacht werden kann.

Große Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, früher Kranken-
und Sterbekasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter C. S.
No. 63. Zweck der Casse ist: Unterstützung der Cassemittglieder in
Krankheits- und Sterbefällen. Der Cassebezirk umfaßt Hamburg,
Altona, Ottenien, Wandsbeck und die Vororte, soweit diese in nach-
stehend angegebenen Grenzen benannt sind. Die Grenzen sind ein-
schließlich: Altona, Elbdeich bis zur Maltzestr., Wandsb. a. d. Elbe
bis No. 140, Kirch-Steinbof, Schiffbof, die Schleier Windmühle,
Hornor Feldweg, Hermannsthal bis zur Kienhofel, Martenthafer
Brauerei, Hühnerheide bis zur Schule, Königslund, Wandsb. bis
zum Hüllbrook, Hüllbrook, Fuhlsbütteler, Chaufepied, Mitterberg, G.
Vorkel, Rockstedt, Langenfelde bis excl. Vosselweg, Binnerberger Chaufepied,
Fiebelstr. 1, Bahnsfelder Steinbof, Bahnsfelder Brauerei, Ottenien,
Reinick der Elbe: Steinbof, Al. Großbrook, Bente bis Gold's
Fähre, Wilhelmshagen und zwar nur am Heisterstieg bis Noth's Haus.
An Krankengeld gewährt die Casse den Mitgliedern der 1. Classe ein
wöchentliches Krankengeld von M. 12.— oder M. 2.— per Tag, denen
der 2. Classe M. 7,20 per Woche oder M. 1,20 per Tag. An Sterbe-
fällen beträgt die Unterstützung für die 1. Classe M. 100, für die
2. Classe M. 65.—. Außerdem gewährt die Casse den Mitgliedern freie
Medicin und künftige Beistand sowie freie ärztliche Behandlung durch
die Casseärzte zwecks dessen 25 Ärzte und 3 Zahnärzte, sowie
1 Arzt der Naturheilmethoden angeheft sind. Ferner gewährt die
Casse gegen eine einmalige Zahlung von 10 S. den Frauen (für welche außerdem 2
Specialärzte für Frauenkrankheiten angeheft sind) und Kindern der
Mitglieder, den Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre,
soweit dieselben sich in der elterlichen Wohnung befinden, freie ärztliche
Behandlung durch einen Cassearzt. Der wöchentliche Beitrag
für die Mitglieder 1. Classe ist M. 1,80, für die 2. Classe M. 1,20.
Bedarfs Aufnahme neuer Mitglieder ist das Hauptbureau in dem der
Casse gebührenden Grundst., Gerbofstr. 36/38, 1. Etg., täglich
von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags und Festtags
von 8 bis 11 Uhr Morgens, geöffnet. Zugleich sind die Bezirks-
cassirer angewiesen, Anmeldungen zur Aufnahme entgegen zu
nehmen; im 1. Bezirk: H. Deuter, Altona, Adolphstr. 21, 2. Etg., 2. Be-
zirk: H. Stiden, Lindenallee 59, 1. Etg.; 3. Bezirk: C. Wuhl, Kraken-
kamp, 22, H. 4; 4. Bezirk: J. Stallen, ul. Zylinderwerke, 10, H. 3;
5. Bezirk: A. Gertensmeier, Steinbof, 40/42, H. 2; 6. Bezirk: F.
Batty, Bantstr. 214, 1. Etg.; 7. Bezirk: D. Hamel, Wendenstr.

52, 1. Etg.; 8. Bezirk: H. Hartung, Steinbof 107 a, H. 2; 9. Bezirk:
C. Hölze, Weitmännstr. 45, 1. Etg.; 10. Bezirk: C. Schumacher, Ottenien,
Gr. Rabenstr. 46, 1. Etg.; 11. Bezirk: F. Stets, Hohlstauffstr. 16,
H. 5, 1. Etg.; 12. Bezirk: C. Böhlting, Eppend. Feldweg 72; 13.
Bezirk: J. Grien, Wandsb. Neuenstr. 28, 1. Etg.; 14. Bezirk:
W. Köpfer, Hornerlandstr. 24, H. 1, 1. Etg.; 15. Bezirk: F. Göpel,
Wilhelmshagen, Heisterstieg 36 a; Außerdem Annahmestelle Wandsb.,
Slomanstr. 30/32. Die Casse zählt ca. 30.000 Mitglieder und besitzt
augenblicklich ein Vermögen mit Einschluß des eigenen Kaufes
von M. 400.000, theilweise bei den hiesigen Sparcassen und auch
hypothesenlos belegt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den
Herren: H. Garstmann, als 1. Vorsitzenden, C. Gertensmeier, als 2. Vor-
sitzenden, A. Garstmann, als 1. Schriftführer, F. Gottschalk als 2. Schrift-
führer, und H. Voimann als Beisitzer. Unter derselben Verwaltung
steht die Sterbekasse der Frauen der Mitglieder der Großen Arbeiter-
Kranken- und Sterbekasse, (früher Kranken- und Sterbekasse des Bildungs-
Vereins für Arbeiter, e. H. 63). In Sterbefällen zahlt die Casse M. 100,
bei einem monatlichen Beitrag von 25 S. Annahmen für die Casse
werden ebenfalls von den vorgenannten Bezirks-Cassirern entgegen-
genommen.

Kranken- und Begräbnis-Casse des Vereins für Handlungs-
Commiss von 1858, eingetragene Hilfskasse. Die seit 1862
bestehende Krankenkasse des Vereins wurde am 1. Juli 1885 in die
obige Casse, mit Ausdehnung über das Deutsche Reich, umgewandelt.
Das auf Grund der neuesten Novelle zum Krankenversicherungsgesetz
geänderte Statut fand am 21. November 1892 die Genehmigung der
Hamb. Behörde für Krankenversicherung und am 1. December 1892 die
jenige des deutschen Reichsanzlers. Die Casse steht unter Aufsicht der
Behörden und ist deren Sitz Hamburg. Die Zahl der Mitglieder der
Hilfskasse betrug Mitte November 1894 über 6300, 1892: etwa 4300.
Die Geschäftsstelle der Hilfskasse befindet sich im Geschäftsbureau
des Vereins, H. Baderstr. 32, woselbst das Statut und die Beitritts-
formulare unentgeltlich verabfolgt werden, sowie die Aufnahme neuer
Mitglieder und die Auszahlung des Krankengeldes stattfindet.

Allen im Deutschen Reich wohnenden Angehörigen des Vereins
für Handlungs-Commiss von 1858, welche das 50. Lebensjahr nicht
überschritten haben, ist der Eintritt in die Casse gestattet. Die Bei-
träge richten sich nach dem Eintritts-Alter. Die Hilfskasse gewährt
ihren Mitgliedern — bei völlig freier Wahl des Arztes bei erwachs-
enem Kranken — für 13 Wochen freien Arzt und freie Medicin,
außer Brillen, Bruchbänder und ähnlichen Heilmitteln, sowie ferner
vom Tage der Erkrankung ab für ein volles Jahr Krankengeld. Außer-
dem zahlt die Casse im Todesfalle ein Begräbnisgeld von M. 100.—.

Kinder-Kranken-Casse von 1883 No. 499. Der Verein ge-
währt den Kindern seiner Mitglieder freien Arzt und freie Medicamente,
sowie auch Brannen und Wein. Kinder, welche das 2. Lebensjahr zu-
rückgelegt haben müssen und das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
dürfen, sind aufnahmeberechtigt. Das Eintrittsgeld beträgt 25 Mgr.
für jedes Kind, der wöchentliche Beitrag 15 Pfg. für Kinder unter 5
Jahren und 10 Pfg. für ältere Kinder. Als Grundcapital dienen die
Eintrittsgelder, die erwachsenen Beiträge der Mitglieder, etwaige Ge-
schenke und Legate, sowie die eingehenden Zinsen. Vereinsärzte sind die
Herren Dr. Otto Meyer, Kaiser Wilhelmstr. 116, und Dr. Daniel Meyer,
Carolinenstr. 12. Ersterer für die Stadt, Letzterer für St. Pauli und den
übrigen Vereinsbezirk. Den Vorstand bilden die Herren S. Worms,
Brafes, Noddingmarkt 40, J. Blum, Wiedraßes, Carolinenterrasse 9,
Herrn Gottlieb, Schriftführer, Herrn Baruch, Cassirer, 1. N. K. Reinde,
Beisitzer, welche künftlich Anmeldungen zur Aufnahme entgegen-
nehmen.

Kranken- und Sterbe-Casse des Schulwissenschaftlichen
Bildungs-Vereins. a. Krankenkasse. Krankengeld 8 Wochen à
10,50 M. und noch 4 Wochen à 5,25 M. Eintrittsgeld 0,75 M. wiertel-
jährlicher Beitrag 1,50 M. b. Sterbekasse. Sterbegeld 200 M. Ein-
trittsgeld: für Mitglieder unter 30 Jahren: 0,75 M., vom 31. bis
40. Lebensjahre à Jahr 2 M. mehr, vom 41. bis 50. Lebensjahre à Jahr
3 M. mehr, vom 51. bis 60. Lebensjahre à Jahr 4 M. mehr. Sterb-
beitrag: 0,50 M.; Ertragsbeitrag für jeden Sterbefall: 1,50 M. Vorstand
beider Casen: Fr. Brandt, Brafes; W. Minnemann, Rechnungsführer;
C. H. F. Diefel, J. D. Mariens und G. Krage, Deputirte.

Makler-Kranken-Casse von 1845. steht unter Aufsicht der
Tobienladen-Deputation. Jeder, welcher gewerbmäßig in Hamburg ein
Makler- oder Agentur-Geschäft betreibt, kann Mitglied der Casse werden,
dabei jedoch das 45te Lebensjahr nicht überschritten haben. Direction:
die Herren Ph. Altheimer, A. R. H. Meißner, J. C. C. Krohn, Ang.
Zeiler, Ph. Altheimer und Herrn. Michaelien. Arzt der Gesellschaft
(zum Zwecke der Aufnahme) ist Herr Dr. F. J. B. Krentz; Cassirer:
Julius Meyenberg, Sohenf., Meistr. 28.

Niederländische Armen-Casse. Unterstützungs-Casse für hiesige
verschämte Arme aus den höheren Ständen. Zahlungsverwalter der Vor-
sitzer ist gegenwärtig Herr Hub. Schröder, Großb. 35. Vom
1. April 1893 ab Herr Otto Eichmann, gr. Reichen 30. Die Haupt-
versammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher
die Vertheilung der Pensionen und einmaligen Gaben vorgenommen
wird. Die Pensionen werden halbjährlich, Anfang April und Anfang
October, ausbezahlt, die einmaligen Gaben Anfang April. Vize: Herr
F. Giese, Mischstr. 4, III.

Pensions-Casse für Musiker. Diese Pensions-Casse ist nicht mit
dem „Franz Liszt Pensions-Verein“ zu verwechseln, welcher ausschließ-
lich nur für die Orchester-Mitglieder des hamburgischen Stadttheaters